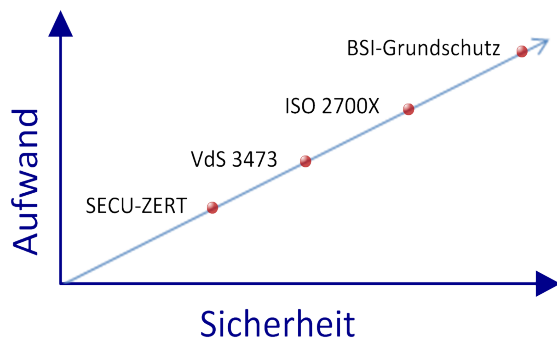


Zertifizierungen Informationssicherheits-Management-Systeme (ISMS) Governance + Risk + Compliance

Als etablierter deutscher Hersteller von IT-Sicherheitslösungen und erfolgreicher IT-Security-Consultant, haben wir zahlreiche Kenntnisse aus dem IT-Sicherheitsbereich von Unternehmen aus den verschiedensten Branchen. Vertrauen Sie auf die Expertise der TELCO TECH und nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung punktgenau für Ihre Sicherheit!

Wir begleiten Sie kurz oder langfristig bei der Umsetzung und Aktualisierung Ihres Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS) bis hin zur Zertifizierung nach (SECU-ZERT, VdS3473, ISO 2700x nativ, ISO 2700x nach BSI GS) und stehen Ihnen bei allen Problemen und Herausforderungen als erfahrene, zertifizierte Information-Security-Manager zur Seite.



SECU-ZERT

Mit der Secu-Zert Zertifizierung können vor allem KMU kostengünstig und mit wesentlich geringerem Aufwand ein Informationssicherheitsmanagement erstellen und betreiben. Dabei konzentriert sich die Norm auf die wesentlichen Aspekte und Kernbereiche der Informationsverarbeitung (risikoorientierte Betrachtung). Die Zertifizierung ist in 3 Klassen unterteilt; Klassen A, B, K. Die Klasse A ist auf die Basis-Bausteine reduziert und ist Branchenunabhängig anwendbar. Klasse B ist eine erweiterte Norm und berücksichtigt branchenspezifische Aspekte, welche in risikoorientierter Abstimmung mit den Zertifizierungsstellen ausgewählt werden. Klasse K ist ebenfalls eine Erweiterung der Norm und bezieht Anforderungen für kritische Infrastrukturen (KRITIS) mit ein.

Verfahren SECU-ZERT

Self Assessment: Das Unternehmen erstellt eine Selbstauskunft auf Basis der angepassten SECU-ZERT Kataloge.

Stage 1: Überprüfung der Konformität zu den Kriterien anhand der übermittelten Unterlagen durch Auditor.

Stage 2: Mit Überprüfungen durch Interviews und Begehungen vor Ort, wird die ordnungsgemäße Umsetzung der Dokumentation geprüft.

Quality Review: Ein unabhängiger SECU-ZERT-Auditor überprüft die Einhaltung der Auditierungsvorgaben.

Zertifikatserteilung: Nach positivem Votum des Quality Reviews wird das Zertifikat erteilt.

VdS3473

Die VdS3473 ist eine Cyber-Security Strategie für kleine und mittlere Unternehmen und ist meist für KMU praktikabel und auch zumutbar. Anforderung, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen konzentrieren sich auf das technisch und organisatorisch Wesentliche für KMU und sind für die meisten Organisationen direkt und praxisnah umsetzbar. Sie sind branchenneutral gehalten und enthalten Mindestanforderungen an die Informationssicherheit. Diese wurden für weniger komplexe Unternehmensstrukturen definiert, um kleinere Unternehmen organisatorisch oder finanziell nicht zu überfordern. Die umgesetzten Maßnahmen und Richtlinien können durch eine VdS-Auditierung zertifiziert werden.

Verfahren VdS3473

Um Unternehmen den Einstieg zu erleichtern, ist das Verfahren in drei grobe Instrumente unterteilt.

Quick-Check: Beginnend mit dem VdS-Quick-Check, die Selbstauskunft mit 39 Fragen, werden die wichtigsten Auskünfte aus den Bereichen Organisation, Technik, Prävention und Management zusammengetragen und dokumentiert.

Quick-Audit: Aufbauend auf den Quick-Check werden durch einen unabhängigen Auditor vor Ort weitere Prüfungen, wie Penetrationstests, durchgeführt. Dabei erhalten Sie einen ausführlichen Statusbericht zur Informationssicherheit mit Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen.

Umsetzung – Zertifizierung: Anhand des erstellten Quick-Audits müssen organisatorische Maßnahmen umgesetzt und die als kritisch bezeichneten IT-Ressourcen ausreichend geschützt werden. Nach erfolgreicher Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und Richtlinien kann das Unternehmen eine Zertifizierung auf Basis der VdS 3473 erlangen. Unternehmen können somit auch nach außen dokumentieren, dass sie eine angemessene Informationssicherheit implementiert haben.

ISO27001-5

Die ISO2700x ist eine internationale Norm für die Planung, Erstellung und Betreuung eines ISMS sowie für die Schutzbedarfs und Risikoanalyse. Der Standard ist für jegliche Art und Größe von Unternehmen anwendbar und enthält sehr allgemein gehaltene Anforderungen. Sie erlaubt die Implementierung weiterer Managementsystemen wie z.B. Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001). Die ISO2700x ist das umfangreichste Werkzeug für ein ISMS und ist international anerkannt sie dient allen anderen Zertifizierungen mitunter als Grundlage.

Verfahren ISO 2700X

Initiierung: Anhand von Analysen und Planungen der organisatorischen Maßnahmen werden Verantwortungen festgelegt.

Sicherheitskonzeption: Mit Hilfe von Strukturanalyse, Schutzbedarfsanalyse sowie Penetrationstest und Risikoanalyse, werden Maßnahmen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Umsetzung: Nach Schätzung des Aufwands und der Kosten sowie Festlegung der Reihenfolge der Maßnahmen, folgen die Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen und anschließend die Umsetzung.

Aufrechterhaltung und Verbesserung: Abschließend erfolgt die Prüfung auf Eignung und Optimierungen des ISMS durch Auswertung dokumentierter Ergebnisse.

Zertifizierung nach ISO 2700X

BSI-Grundschutz

Der IT-Grundschutz wurde vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik erarbeitet, um möglichst allen Unternehmensgrößen ein komplexes und individualisierbares Werkzeug für ein Informationssicherheits-Management-System anzubieten. Er teilt sich in 4 Stufen und wurde angelehnt an die ISO2700x entwickelt.

Verfahren BSI-Grundschutz

- Analyse des nötigen Informationstransfers
- Analyse der IT-Infrastruktur
- Durchführung der Schutzbedarfsanalyse
- Modellierung und Strukturierung der Analysen
- Durchführung von Penetrationstests
- Durchführung einer Risikoanalyse
- Festlegung der Maßnahmen
- Umsetzung der IT-Grundschutzmaßnahmen
- Zertifizierung nach BSI-Grundschutz Standard

BSI-Standard 100-1 Aufbau des ISMS
BSI-Standard 100-2 Ausbau des ISMS
BSI-Standard 100-3 Risikoanalyse
BSI-Standard 100-4 Notfallmanagement